

Reformbedarf von Gesundheit & Pflege

Gliederung

Sicherung der:

A stationären Gesundheitsversorgung

B ambulanten Gesundheitsversorgung

C Pflegeversorgung

D GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz 2026 (BStabG)

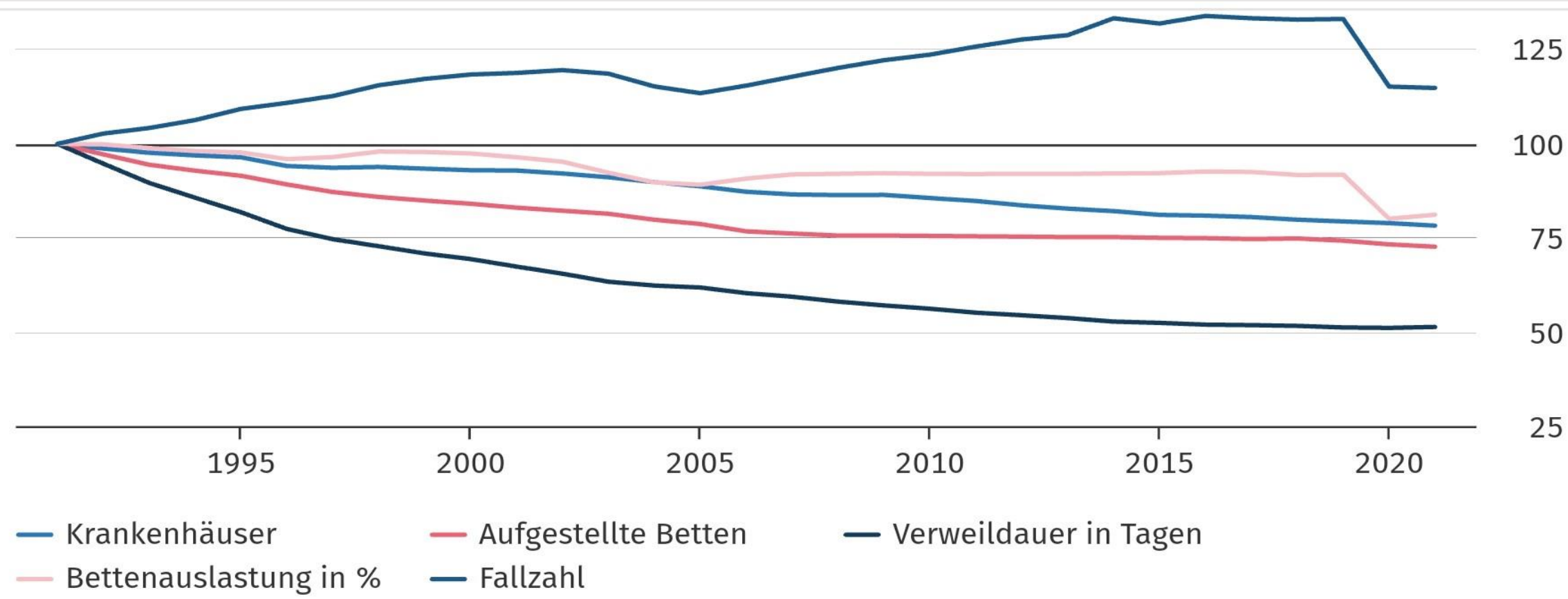
A Sicherung der stationären Gesundheitsversorgung

Dt. Krankenhauslandschaft

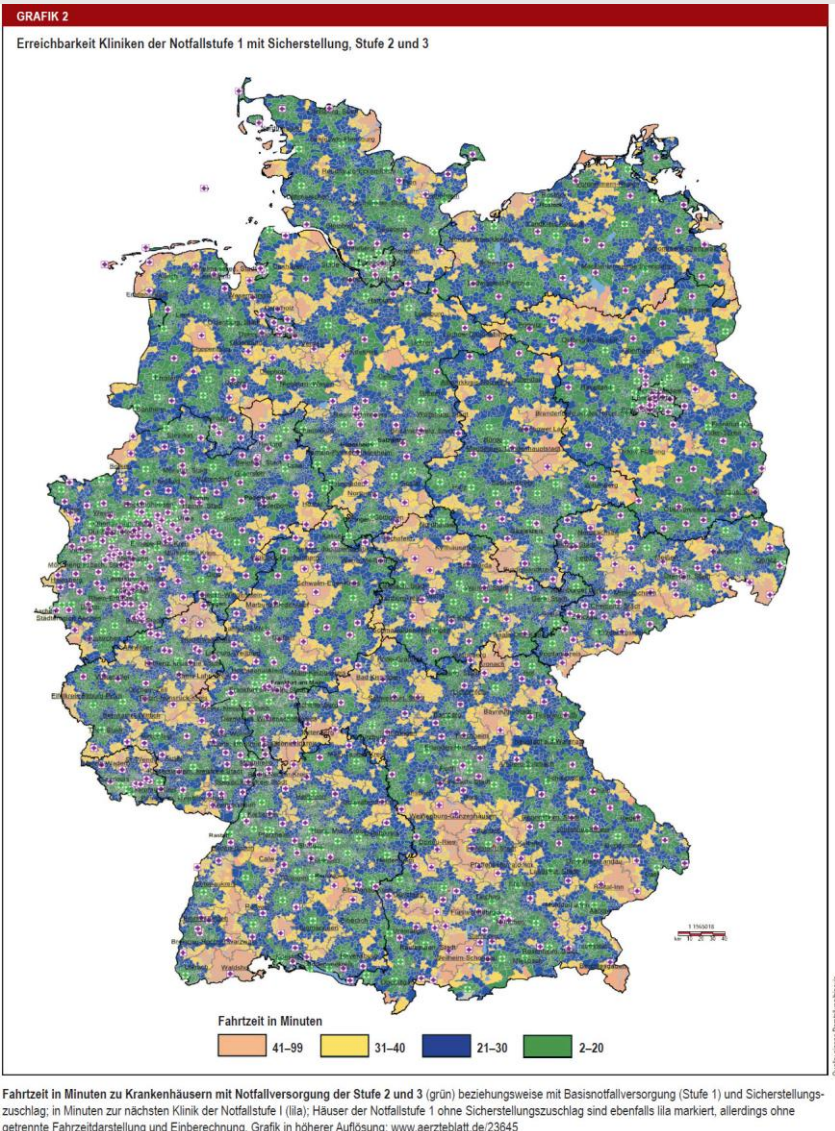
1887 Krankenhäuser

16,7 Mio Patienten/a

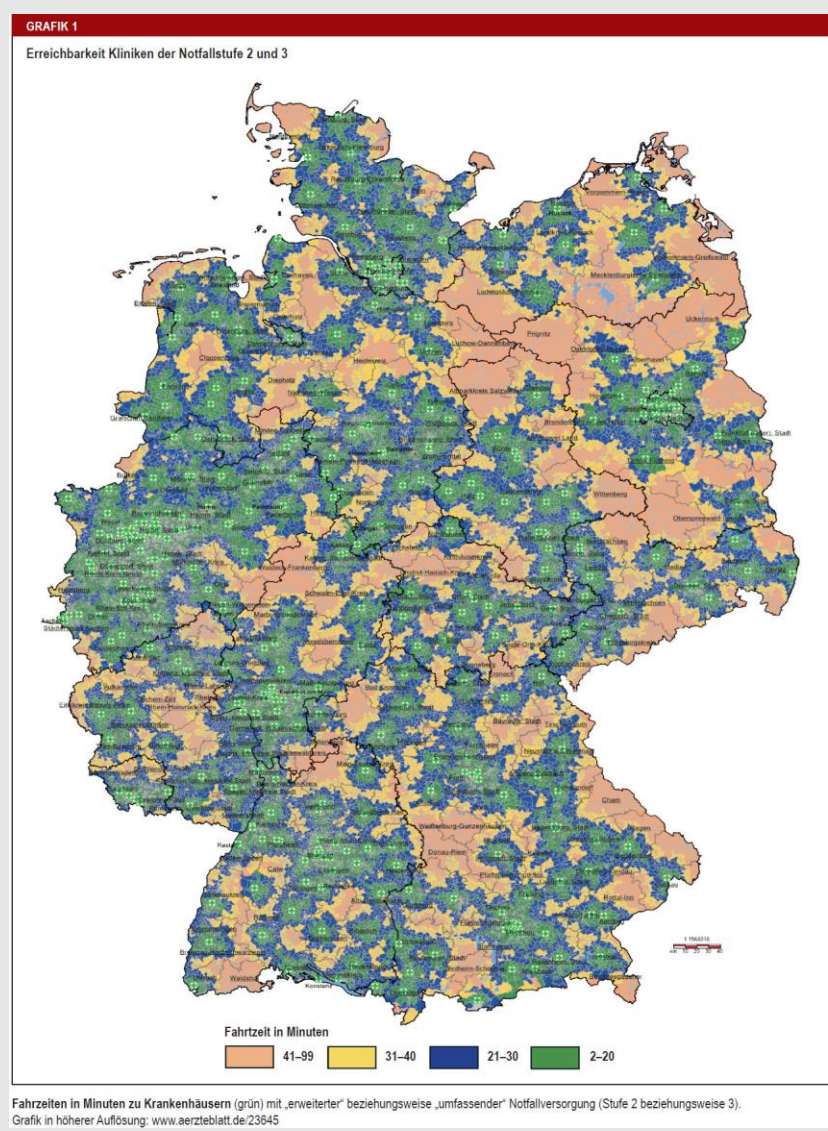
126,9 Mrd Kosten/a



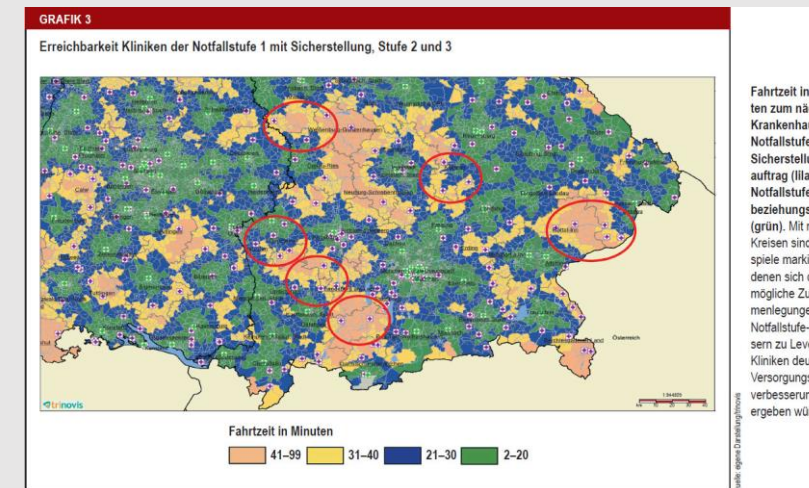
Krankenhausdichte



KH-Basisversorgung Deu



KH-Spezialversorgung Deu



KHBasisversorgung Bayern

Notwendige Strukturreformen der Krankenhauslandschaft

IST (seit 2004):

Vergütung aller (!) Kliniken nach **Fallpauschalen** (Leistungssystem DRG)

Vorteil: Marktwirtschaftliches Abrechnungssystem mit Wettbewerb

Nachteil: Falsche Leistungsanreize mit „**Rosinenpickerei**“ und Vorhaltung von **Mehrfachstrukturen**

Nachteil: **Teuer**

Nachteil: Geringe Qualitätssteuerung

SOLL (bis 2029):

- Vergütung der Kliniken nach **Vorhaltepauschalen** (60%) zusätzlich zu den Fallpauschalen (40%)
- Einteilung der Kliniken nach **qualitätsorientierten medizinischen Leistungsgruppen**
- Transparenzoffensive über die Leistungsqualität der Kliniken
- Mehrjährige Übergangsphase mit Öffnungsklauseln und Evaluation

Vorteil: **Stärkere Qualitätssteuerung durch Zentrifizierung**

Vorteil: **Abbau von Überkapazitäten und Mehrfachstrukturen** und somit **Kosteneinsparungen**

Vorteil: **Erhalt der flächendeckenden Basis-Krankenhausversorgung**

Folgen der Krankenhausreform

Die Strukturierung der Krankenhauslandschaft wird Kosteneinsparung und Qualitätssteigerung erreichen

Die Umstellung der Grundversorgungs-Krankenhäuser auf das Vergütungssystem der Vorhaltepauschalen
Kann die Basis-Krankenhäuser in der Fläche erhalten

C Sicherung der Pflegeversorgung in Bayern

2,2 von 13,5Mio (18%) sind Senioren >65, fast jeder 5., stark **zunehmend**

Davon sind 580Tsd /**25% pflegebedürftig**, jeder 4., stark **zunehmend**

Davon sind 460Tsd **(80%) in häuslicher Pflege**

(weil so gewünscht und weil bezahlbar, denn **Pflegeversicherung ist nur Teilversicherung**)

Schlussfolgerung: **Die häusliche Pflege muss dauerhaft gestärkt werden, die stationäre Pflege (Pflegeheime) kann nur die Ausnahme bleiben**

B Sicherung der ambulanten Versorgung

Hausarztversorgung:

Einzelpraxen „sterben aus“

Zunahme von Medizinischen Versorgungszentren

Zukünftig obligatorische Überweisungssteuerung zu den Fachärzten (**Primärarztsystem**)

Facharztversorgung:

Einzelpraxen sterben aus

Zunehmend Medizinische Versorgungszentren

Zunehmend konzerngeleitete Großpraxen

Zunehmende ambulant-stationäre Kooperationen

Bürokratieabbau:

Elektronische Patientenakte (**E-PA**) u.a.

Digitalisierung

Das Primärarztsystem und die elektronische Patientenakte machen die ambulante Gesundheitsversorgung günstiger und besser

Stärkung der häuslichen Pflege durch:

1. Kommunale Angebote:
Pflegestützpunkt Rosenheim-Land
ambulante umgebende Pflegedienste
...
2. Gemeindliche Angebote:
Seniorenbeauftragte/Behindertenbeauftragte
Nachbarschaftshilfen
ambulante Wohnformen
Mehrgenerationenhäuser
Tagespflegeeinrichtungen
Verhinderungspflegeeinrichtungen
....

Wichtig für den Erfolg sind **gemeindliche Koordinationsstellen** der
Maßnahmen: z.B. **Seniorenbeiräte**

GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz 2026 (BStabG)

Einnahmeseite:

- Bund: 80%-iger Zuschuß für Grundsicherungsempfänger
- Versicherte: Einschränkung der Familienmitversicherung
- ...

Ausgabenseite:

- Patienten:
Streichungen des Leistungskatalogs bei Homöopathika, Cannabis, und Anthroposophika
Verpflichtende Zweitmeinung vor planbaren Eingriffen
Zuzahlungserhöhungen für Medikamente, Heilmittel und stationäre Aufenthalte
- Pharma: Erhöhung der Rabattierung von patentgeschützten Arzneimitteln und Impfstoffen
- Ärzte und Kliniken: Begrenzung von Honorar- und Budgetsteigerungen
- Krankenkassen: Deckelung der Verwaltungskosten
-

Effekt: Reines „Spargesetz“ durch Erhöhung der Einnahmeseite und Minderung der Ausgabenseite ohne dringend notwendige Effizienzsteigerung durch Strukturreformen



Dr. med. Jörg Buse

Arzt/ Facharzt für Radiologie

FDP-Landesfachausschuß Gesundheit&Pflege

Stv. Vorsitz FDP-Kreisverband Rosenheim-Land

Vorsitz FDP-Ortsverband Rosenheim-West

DANKE

für Eure

Aufmerksamkeit!!

FRAGEN?

DISKUSSION